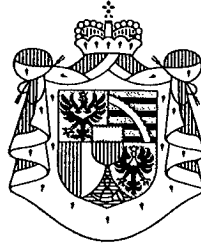


Fürstentum
Liechtenstein



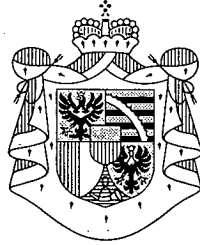
Statistische
Information

Einbürgerungen in Liechtenstein

von 1970 bis 1988

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Einbürgerungen in Liechtenstein

von 1970 bis 1988

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	2
1. Rückbürgerung ehemaliger gebürtiger Liechtensteinerinnen	2
2. Erlangung der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft durch Heirat (Automatismus)	2
3. Erleichterte Einbürgerung ausländischer Frauen mit liechtensteinischem Ehegatten	3
4. Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder mit liechtensteinischer Mutter	3
5. Rückbürgerung ehemaliger nicht-gebürtiger Liechtensteinerinnen	3
6. Einbürgerung durch Abstammung oder Verleihung	3
7. Zusammenfassung	4
TABELLEN	5
Tabelle 1: Rückbürgerung ehemaliger gebürtiger Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein; 1971 bis 1988.	6
Tabelle 2: Eheschliessungen liechtensteinischer Männer; Frau nach Heimat; 1970 bis 1988	7
Tabelle 3: Eheschliessungen liechtensteinischer Männer mit Frauen ausländischer Nationalität; Frau nach Wohnsitz; 1970 bis 1988	8
Tabelle 4: Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen; Mann nach Heimat; 1970 bis 1988	9
Tabelle 5: Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen mit Männern ausländischer Nationalität; Mann nach Wohnsitz; 1970 bis 1988	10
Tabelle 6: Erleichterte Einbürgerungen 1988.	11
Tabelle 7: Erleichterte Einbürgerungen ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter nach Jahrgang.	12
Tabelle 8: Erleichterte Einbürgerungen ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter nach Altersklassen	12
Tabelle 9: Einbürgerungen durch Abstammung bzw. Verleihung nach Gemeinden 1970 bis 1988	13
Tabelle 10: Total-Einbürgerungen nach Arten 1970 bis 1988	14

Einleitung

Die amtliche Statistik des Fürstentums Liechtenstein veröffentlicht verschiedene Einzelstatistiken, die Bürgerrechtsfragen berühren. In der vorliegenden Einbürgerungstatistik werden die verfügbaren Daten zusammengetragen und ausgewertet.

Ausser durch Geburt ist bzw. war der Erwerb der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft auf mehrere Arten möglich:

1. Durch Rückbürgerung ehemaliger Liechtensteinerinnen, denen wegen der Heirat mit einem Ausländer vor 1974 die liechtensteinische Staatsbürgerschaft aberkannt worden war (seit 1974 möglich).
2. Durch Erteilung der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft an Ausländerinnen, die einen Liechtensteiner heirateten (seit 2. Juli 1984 nicht mehr automatisch).
3. Durch erleichterte Einbürgerung von Frauen mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die mit einem liechtensteinischen Gatten verheiratet sind (ersetzt den Automatismus gemäss vorgenanntem Punkt 2).
4. Durch erleichterte (Rück-)Einbürgerung ehemaliger nicht-gebürtiger Liechtensteinerinnen.
5. Durch die erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder, deren Mutter eine Liechtensteinerin ist (seit 30. Dezember 1980).
6. Durch Einbürgerung mittels Abstammung oder Verleihung.

Im folgenden soll versucht werden, diese Einbürgerungsarten auf der Grundlage der Angaben der amtlichen Statistik zahlenmässig zu erfassen.

1. Rückbürgerung ehemaliger gebürtiger Liechtensteinerinnen

Bis 1974 verloren Liechtensteinerinnen, welche einen Ausländer heirateten, ihr Landesbürgerrecht. Mit LGBl. 1974 Nr. 50, das am 19. August 1974 in Kraft trat, wurde diese Bestimmung aufgehoben und den gebürtigen Liechtensteinerinnen, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes wegen der Heirat mit einem Ausländer ihre liechtensteinische Staatsbürgerschaft verloren hatten, die Möglichkeit gegeben, auf Antrag wieder in ihr früheres Gemeinde- und Landesbürgerrecht aufgenommen zu werden.

Seit 1974 haben 437 in Liechtenstein wohnhafte Frauen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (Tabelle 1). Davon waren 40,5 % mit einem Schweizer, 31,6 % mit einem Österreicher, 13,7 % mit einem Deutschen, 11,4 % mit einem Italiener und 2,8 % mit einem Bürger sonstiger Nationalität verheiratet. Der Grossteil der Rückbürgerungen (271 oder 62 % der gesamten 437 Rückbürgerungen) entfällt auf das Jahr 1975. Per 31. Dezember 1988 waren noch insgesamt 13 frühere Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein nicht rückgebürgert.

2. Staatsbürgerschaft durch Heirat (Automatismus)

Bis zum 1. Juli 1984 erhielten Ausländerinnen, die einen Liechtensteiner heirateten, automatisch die liechtensteinische Staatsbürgerschaft. Per 2. Juli 1984 trat ein Gesetz in Kraft (LGBl. 1984 Nr. 23), das für eingetragene Ausländerinnen den erleichterten Erwerb der Staatsbürgerschaft nach einer Karenzfrist vorsieht: Dabei wird ein ordentlicher liechtensteinischer Wohnsitz von 12 Jahren verlangt, wobei die Jahre nach der Ehe doppelt zählen, eine mindestens dreijährige aufrechte Ehe mit einem liechtensteinischen Landesbürger und der Verzicht auf die bisherige Staatsbürgerschaft.

In den Jahren von 1970 bis 1. Juli 1984 haben 822 vormalige Ausländerinnen durch Verehelichung mit einem liechtensteinischen Mann die liechtensteinische Staatsbürgerschaft erhalten (Tabelle 2). Somit war die Erlangung der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft durch Heirat die bedeutendste Einbürgerungsform. Sie basiert auf dem Heiratsverhalten der liechtensteinischen Männer: 1950 bis 1959 heirateten 46 % der Liechtensteiner ausländische Frauen, 1960 bis 1969 48 %, 1970 bis 1979 52 % und in den Jahren von 1980 bis 1988 57,3 %. Im Jahr 1988 ehelichten 54,4 % der heiratenden Liechtensteiner eine Ausländerin.

Diese Frauen verteilen sich nach Staatsangehörigkeit wie folgt: 43,6 % Schweizerinnen, 33,3 % Österreicherinnen, 7,1 % Deutsche und 16 % andere (1970 bis 1988). Von diesen Frauen hatten im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1988 56,3 % bereits vor der Ehe Wohnsitz in Liechtenstein, während die anderen 43,7 % ausserhalb Liechtensteins wohnten (Tabelle 3).

Seit 1950 (weiter zurück reicht die Zivilstandsstatistik nicht) bis 1. Juli 1984 sind insgesamt 1630 Ausländerinnen durch Heirat Liechtensteinerin geworden.

Das Heiratsverhalten der liechtensteinischen Frauen gleicht annähernd demjenigen der Männer: Im Zeitraum von 1970 bis 1988 heirateten 49,5 % der neuvermählten liechtensteinischen Frauen einen Liechtensteiner und 50,5 % einen Ausländer. Von diesen Ausländern waren 59,2 % Schweizer, 21,1 % Österreicher, 5,9 % Deutsche und 13,8 % andere (Tabelle 4). 43,7 % dieser ausländischen Männer waren schon vor der Ehe in Liechtenstein wohnhaft, während die anderen 56,3 % ausserhalb Liechtensteins wohnten (Tabelle 5). Der Ort der Wohnsitznahme nach der Heirat ist der Zivilstandsstatistik nicht zu entnehmen.

3. Erleichterte Einbürgerung ausländischer Frauen mit liechtensteinischem Ehegatten:

Seit 2. Juli 1984 erlangen Ausländerinnen durch Verehelichung mit einem Liechtensteiner nicht mehr automatisch das liechtensteinische Bürgerrecht (LGBL 1984 Nr. 23). Aufgrund der unter Punkt 2 genannten Bedingungen konnte eine erleichterte Einbürgerung in diesen Fällen erst ab 1987 beantragt werden.

Im Jahre 1988 wurden auf diesem Wege 6 Frauen ins Gemeinde- und Landesbürgerrecht aufgenommen. (Tabelle 6).

4. Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder mit liechtensteinischer Mutter:

Ein seit dem 30. Dezember 1986 in Kraft stehendes Gesetz (LGBL 1986 Nr. 104) sieht die erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter vor. Bedingung ist, dass diese Kinder seit mindestens 30 Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in Liechtenstein haben, wobei die Jahre bis zum erfüllten 20. Altersjahr doppelt zählen.

Ausserdem können gleichzeitig die ehelich geborenen unmündigen Kinder eines Sohnes einer Liechtensteinerin, und die unehelich geborenen unmündigen Kinder einer Tochter einer Liechtensteinerin in das erleichterte Aufnahmeverfahren ihres vorgenannten Elternteils einbezogen werden. Anders ausgedrückt können in den erwähnten Fällen auch Kinder der ausländischen Kinder mit liechtensteinischer Mutter (bzw. die Enkel dieser Liechtensteinerin) mit eingebürgert werden.

Im Jahre 1988 (1987) machten insgesamt 101 (362) Personen von diesem erleichterten Einbürgerungsverfahren Gebrauch (Tabelle 6). Die meisten davon wurden in das Gemeindebürgerrecht von Balzers aufgenommen.

5. Rückbürgerung ehemaliger nicht-gebürtiger Liechtensteinerinnen

Ehemalige Liechtensteinerinnen, die das Gemeinde- und Landesbürgerrecht nicht durch Geburt, sondern durch Aufnahme erworben und vor Inkrafttreten von LGBL 1974 Nr. 50 (siehe oben Punkt 1) durch Eheschliessung mit einem Ausländer wieder verloren haben, können wieder in ihr früheres Gemeinde- und Landesbürgerrecht aufgenommen werden.

Diese Möglichkeit wurde gleichzeitig mit dem Gesetz über die erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter (LGBL 1986 Nr. 104) eröffnet. Die betreffenden Frauen haben innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des genannten Gesetzes entsprechend Antrag zu stellen.

Die auf diesem Wege allenfalls erfolgten Einbürgerungen werden in Tabelle 6 den erleichterten Einbürgerungen gemäss Punkt 4 zugerechnet. Wie die per 30. August 1986 erhobene Sonderstatistik "Ausländische Kinder liechtensteinischer Mütter" gezeigt hat, gab es damals im ganzen Land fünf Frauen mit diesem Status.

6. Einbürgerungen durch Abstammung oder Verleihung

In den 19 Jahren von 1970 bis 1988 haben insgesamt 467 vormalige ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger durch Abstammung bzw. Verleihung das liechtensteinische Staatsbürgerrecht erworben (Tabelle 9). Von 1970 bis 1980 gab es im Jahresdurchschnitt 20 Einbürgerungen, von 1980 bis 1988 durchschnittlich 29 Einbürgerungen pro Jahr. Die meisten Einbürgerungen sind in Vaduz (138) und in Schaan (101) vorgenommen worden.

7. Zusammenfassung

Von 1970 bis 1988 erhielten insgesamt 2196 vormalige Ausländerinnen und Ausländer die liechtensteinische Staatsbürgerschaft (Tabelle 10). 37,4 % davon waren Frauen, die infolge Heirat mit einem Liechtensteiner Liechtensteinerinnen wurden; allerdings können aufgrund der neuen Gesetzeslage seit dem 2. Juli 1984 keine Frauen mehr durch Heirat automatisch eingebürgert werden. 19,9 % der Einbürgerungen entfallen auf Frauen, die die liechtensteinische Staatsbürgerschaft nach 1974 wiedererlangten, nachdem sie ihnen vorher infolge Heirat mit einem Ausländer vorübergehend aberkannt worden war. 21,3 % der Einbürgerungen betrafen ehemalige Ausländerinnen und Ausländer, die aufgrund einer Abstimmung in den Verband der Gemeindebürger aufgenommen wurden bzw. denen die Staatsbürgerschaft verliehen wurde. Der Anteil der erleichterten Einbürgerungen ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter beträgt 21,1 %. Die ebenfalls seit 1987 erstmals möglichen Einbürgerungen ausländischer Frauen, die mit einem Liechtensteiner verheiratet sind, machen erst 0,3 % der gesamten Einbürgerungen aus.

Durchschnittlich wurden zwischen 1970 und 1988 jedes Jahr 115 Ausländerinnen und Ausländer auf einem der sechs genannten Wege eingebürgert. Wenn man die Rückbürgerungen ausser Betracht lässt, waren es jährlich 92 Einbürgerungen.

Wie gross ist der Anteil der Eingebürgerten an der liechtensteinischen Wohnbevölkerung? Hier können wir alle Neueinbürgerungen zählen, die Rückbürgerungen aber ausklammern, da es sich um ehemalige Liechtensteinerinnen handelt. Von 1970 bis 1988 wurden 822 Personen durch Heirat eingebürgert, 467 durch Abstimmung und 470 auf erleichtertem Wege. Diese 1759 Eingebürgerten in 19 Jahren bilden 6,2 % der heutigen Wohnbevölkerung.

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, im April 1989

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

TABELLEN

Tabelle 1:

Rückbürgerung ehemaliger gebürtiger Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein; 1971 bis 1988

Jahr	früherer Liechten- steinerinnen per 31. 12.	Anzahl TOTAL	Rückbürgerung				
			davon (Staatsangehörigkeit vor Rückbürgerung)				
			Schweiz	Österreich	Deutsch- land	Italien	Andere
1971	408	—	—	—	—	—	—
1972	420	—	—	—	—	—	—
1973	449	—	—	—	—	—	—
1974	434	15	13	—	—	2	—
1975	163	271	96	90	36	42	7
1976	85	78	31	29	12	2	4
1977	65	20	9	7	1	3	—
1978	54	11	3	3	4	—	1
1979	31	23	17	3	2	1	—
1980	25	6	2	2	2	—	—
1981	23	2	2	—	—	—	—
1982	18	5	2	2	1	—	—
1983	17	1	—	1	—	—	—
1984	15	2	1	1	—	—	—
1985	16	—	—	—	—	—	—
1986	16	—	—	—	—	—	—
1987	15	1	1	—	—	—	—
1988	13	2	—	—	2	—	—
TOTAL							
— absolut		437	177	138	60	50	12
— in %		100	40,5	31,6	13,7	11,4	2,8

Tabelle 2:
Eheschliessungen liechtensteinischer Männer; Frau nach Heimat; 1970 bis 1988

Jahr	Mann ist Liechten- steiner ¹⁾	Frau nach Heimat					
		Liechten- steinerin	Auslän- derin	davon Schwei- zerin	Öster- reicherin	Deutsche	Andere
1970	100	48	52	23	19	4	6
1971	116	55	61	28	21	4	8
1972	103	53	50	19	20	5	6
1973	92	43	49	27	10	5	7
1974	95	45	50	16	22	3	9
1975	120	64	56	17	27	3	9
1976	109	47	62	31	19	4	8
1977	94	47	47	20	14	4	9
1978	93	42	51	17	7	4	23
1979	100	45	55	26	19	2	8
1980	93	37	56	19	25	1	11
1981	104	45	59	31	18	6	4
1982	97	46	51	26	15	3	7
1983	103	41	62	28	17	3	14
1984	130	43	87 (61 ²⁾)	39	28	10	10
1985	111	50	61	30	20	4	7
1986	109	45	64	23	27	3	11
1987	112	56	56	29	16	4	7
1988	114	52	62	27	19	5	11
TOTAL							
– Summe	1995	904	1091 (822 ²⁾)	476	363	77	175
– Jahresdurchschnitt	105	48	57	25	19	4	9
– Prozent	100	45,3	54,7 100	43,6	33,3	7,1	16,0

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

2) In Klammer Zahl der Einbürgerungen durch Heirat vor dem 2. Juli 1984

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 3:
Eheschliessungen liechtensteinischer Männer mit Frauen ausländischer Nationalität;
Frau nach Wohnsitz; 1970 bis 1988

Jahr	Mann ist Liechtensteiner ¹⁾	Frau ist Ausländerin mit Wohnsitz ²⁾	
		in Liechtenstein	im Ausland
1970	52	28	24
1971	61	32	29
1972	50	25	25
1973	49	21	28
1974	50	30	20
1975	56	39	17
1976	62	29	33
1977	47	26	21
1978	51	30	21
1979	55	30	25
1980	56	32	24
1981	59	37	22
1982	51	34	17
1983	62	34	28
1984	87	57	30
1985	61	30	31
1986	64	40	24
1987	56	32	24
1988	62	28	34
TOTAL			
– Summe	1091	614	477
– Jahresdurchschnitt	57	32	25
– Prozent	100	56,3	43,7

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

2) Wohnsitz vor Verehelichung

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 4:
Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen; Mann nach Heimat; 1970 bis 1988

Jahr	Frau ist Liechten- steinerin ¹⁾	Mann nach Heimat					
		Liechten- steiner	Aus- länder	davon			
				Schweizer	Öster- reicher	Deutsche	Andere
1970	86	49	37	23	6	1	7
1971	103	57	46	19	15	6	6
1972	97	52	45	21	14	2	8
1973	91	45	46	25	10	4	7
1974	54	15	39	20	10	5	4
1975	57	25	32	15	8	2	7
1976	92	47	45	27	13	1	4
1977	95	47	48	26	11	7	4
1978	79	42	37	23	1	—	13
1979	89	46	43	31	9	—	3
1980	86	40	46	28	10	2	6
1981	88	48	40	23	9	2	6
1982	83	45	38	28	5	2	3
1983	93	42	51	30	11	3	7
1984	93	42	51	34	13	2	2
1985	98	49	49	28	12	3	6
1986	85	45	40	28	6	1	5
1987	115	56	59	35	10	5	9
1988	122	52	70	46	9	3	12
TOTAL							
— Summe	1706	844	862	510	182	51	119
— Jahresdurchschnitt	90	44	45	27	10	3	6
— Prozent	100	49,5	50,5				
			100	59,2	21,1	5,9	13,8

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 5:

**Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen mit Männern ausländischer Nationalität;
Mann nach Wohnsitz; 1970 bis 1988**

Jahr	Frau ist Liechten- steinerin ¹⁾	Mann ist Ausländer mit Wohnsitz ²⁾	
		in Liechtenstein	im Ausland
1970	37	19	18
1971	46	18	28
1972	45	20	25
1973	46	22	24
1974	39	15	24
1975	32	12	20
1976	45	26	19
1977	48	19	29
1978	37	19	18
1979	43	19	24
1980	46	32	14
1981	40	14	26
1982	38	23	15
1983	51	21	30
1984	51	23	28
1985	49	20	29
1986	40	13	27
1987	59	24	35
1988	70	18	52
TOTAL			
— Summe	862	377	485
— Jahresdurchschnitt	45	20	26
— Prozent	100	43,7	56,3

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

2) Wohnsitz vor Verehelichung

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 6 :
Erleichterte Einbürgerungen 1988 (1987)

Jetzige Heimatgemeinde	ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter ¹⁾		ausländischer Frauen liechtensteinischer Männer ²⁾	
Vaduz	14	(50)	2	(-)
Triesen	10	(52)	-	(1)
Balzers	29	(56)	1	(-)
Triesenberg	7	(27)	1	(-)
Schaan	14	(63)	1	(-)
Planken	1	(2)	-	(-)
Eschen	9	(41)	-	(-)
Mauren	12	(50)	-	(-)
Gamprin	3	(3)	-	(-)
Ruggell	-	(10)	-	(-)
Schellenberg	2	(8)	1	(-)
TOTAL	101	(362)	6	(1)

1) *LGBL 1986 Nr. 104*

2) *LGBL 1984 Nr. 23*

Vormalige Staatsbürgerschaft

Schweiz	28	(33)	1	(-)
Österreich	34	(206)	5	(1)
BR Deutschland	27	(73)	-	(-)
Italien	11	(46)	-	(-)
Jugoslawien	-	(2)	-	(-)
Grossbritannien	-	(1)	-	(-)
Niederlande	1	(1)	-	(-)
TOTAL	101	(362)	6	(1)

Tabelle 7 :
Erleichterte Einbürgerungen ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter nach Jahrgang

Jahrgang der Eingebürgerten	Jahr der Einbürgerung			
	1987	1988	1989	1990
1960 und früher	91	16		
1961	12	2		
1962	8	2		
1963	18	1		
1964	21	5		
1965	24	3		
1966	18	6		
1967	38	11		
1968	31	7		
1969	29	6		
1970	18	17		
1971	10	4		
1972	9	4		
1973	—	9		
1974	—	—		
1975	—	—		
1976	2	—		
1977	1	—		
1978	1	—		
1979	1	—		
1980	3	—		
1981	1	—		
1982	2	1		
1983	9	2		
1984	6	1		
1985	2	1		
1986	5	1		
1987	2	1		
1988	—	1		
TOTAL	362	101		

Tabelle 8 :
Erleichterte Einbürgerungen ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter nach Altersklassen

Jahr der Ein- bürgerung	Altersklasse der Eingebürgerten						
	0 – 9	10–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69
1987	32	100	166	30	14	11	9
1988	8	41	41	6	3	1	1

Tabelle 9:
Einbürgerungen durch Abstimmung bzw. Verleihung nach Gemeinden 1970 bis 1988 ¹⁾

Gemeinde	1970-1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Insgesamt
Vaduz	77	7	8	7	15	10	11	—	3			138
Triesen	10	—	21	18	—	5	—	1	—			55
Balzers	19	—	—	—	1	5	—	—	—			25
Triesenberg	18	—	—	2	5	8	5	—	4			42
Schaan	37	14	11	12	11	7	9	—	—			101
Planken	9	—	—	—	—	—	—	—	1			10
Eschen	17	4	—	5	—	9	—	—	—			35
Mauren	12	—	—	—	5	—	—	—	—			17
Gamprin	17	6	5	—	—	3	—	—	—			31
Ruggell	5	—	—	—	—	—	—	—	3			8
Schellenberg	3	—	—	—	—	—	—	—	—			3
Landesbürgerrecht	—	2	—	—	—	—	—	—	—			2
Insgesamt	224	33	45	44	37	47	25	1	11			467

1) Verleihungen des Gemeindeehrenbürgerrechts sind nicht mitgezählt

Quelle: Regierungskanzlei (unveröff.)

Tabelle 10 :
Einbürgerungen nach Arten seit 1970

Jahr	Einbürgerung ^a					Total
	ehemal. Liechten- steinerinnen	durch Heirat	durch Ab- stimmung bzw. Ver- leihung	erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter	ausländischer Frauen liechtensteinischer Männer	
1970	—	52	52	—	—	104
1971	—	61	31	—	—	92
1972	—	50	15	—	—	65
1973	—	49	13	—	—	62
1974	15	50	11	—	—	76
1975	271	56	16	—	—	343
1976	78	62	14	—	—	154
1977	20	47	18	—	—	85
1978	11	51	18	—	—	80
1979	23	55	14	—	—	92
1980	6	56	22	—	—	84
1981	2	59	33	—	—	94
1982	5	51	45	—	—	101
1983	1	62	44	—	—	107
1984	2	61	37	—	—	100
1985	—	—	47	—	—	47
1986	—	—	25	—	—	25
1987	1	—	1	362	1	365
1988	2	—	11	101	6	120
TOTAL						
— Summe	437	822	467	463	7	2196
— Prozent- anteile	19,9 %	37,4 %	21,3 %	21,1 %	0,3 %	100 %